

Leipziger Tageblatt.

No. 75. Montag den 16. März 1818.

Beim Aufblick zum Sternenhimmel.

O Wesen! das ich nie ergründe,
Wohl aber nahe mir empfinde
In dieser sternenhellen Nacht!
Wie selig ist's, zu dir zu sagen:
Du leitest mich in meinen Tagen,
Du Ewiger! voll Huld und Macht.

Dort, dort verkünden ganze Heere
Von Welten, Schöpfer! deine Ehre;
Voll Ordnung gehn sie ihre Bahn.
Du bist's, der auch mein Loos gezogen,
Du, der mein Schicksal schon erwogen,
Oh diese Augen aufwärts sahn.

Die Himmel trägt und lenkt dein Wille,
Was ist, o Herr! — ich harre stille —
Mein Staub doch gegen deine Welt?
Wie du mich führst, bin ich zufrieden.
Das Beste hast du mir beschieden:
O Trost! daß deine Hand mich hält!

Ein Paar Worte über Aufklärung.

(Fortsetzung)

Bist du Gelehrter, so theile deine Einsichten nicht darum mit, weil dir dafür Bezahlung und Ruhm zu Theil werden; sondern weil das Heil der Menschheit mit der wachsenden Aufklärung steigt. Dann wirst du die selbst erst recht wichtig werden, und auch da dich erhaben fühlen, wo mit großen Aufopferungen die Sache der Menschheit entschieden werden muß. — Bist du ein Landmann, so treibe dich nicht bloß die Hoffnung auf reichen Erntesezen zur redlichen Bearbeitung des Feldes an; sondern bedenke, daß dieser dein Fleiß zur Erhaltung des Ganzen mitwirkt. Dann kannst du auch beim Pfluge deine Würde in dem Gedanken fühlen: ich arbeite zum Besten der menschlichen Gesellschaft, und habe die edle Absicht, treu ihr Bestes zu befördern. — Kein Geschäft wird

dich dann mehr unwillig machen, du wirst es mit Freuden verrichten.

Ueberhaupt, du magst seyn, wer du willst, magst Auge, Hand oder Fuß am Körper der menschlichen Gesellschaft vorstellen, gehe nur in deinem Stande und Beruf immer mit der Absicht ans Werk: es soll zum Wohl der Menschheit geschehen. —

Ist es erst so weit in der Welt gekommen, daß die Menschen auch in den untersten Ständen gehörig einsehen, wie ihr Beruf mit dem Heil des Ganzen in Verbindung steht, und eben darum absichtlich ihre Kräfte brauchen, um solch Heil des Ganzen erhalten oder mehr befördern zu helfen, dann hat die ächte Aufklärung in dieser Hinsicht ihren höchsten Grad erreicht. Recht heißt sie mit Recht, weil darin zugleich die wahre Berechtigung jedes einzelnen Menschen besteht. Er wird immer edler durch Arbeiten, welche sein Beruf ihm auflegt, und immer moralischer gesinnt durch Geschäfte, welche sein Stand von ihm fordert. Er gelangt zu hohen, erhabenen Gefühlen, und zu einer heilsamen Selbstachtung. Stets findet er sich wichtiger und brauchbarer in Gottes Welt, und dieses gewährt ihm die

süßeste Zufriedenheit. Sein ganzer Sinn wird mit jedem Fortgang der Geschäfte himmlischer. Seine Kräfte werden von Zeit zu Zeit im Guten gestärkt. Er lernt Freuden kennen, die ihn zur Gottheit erheben. Alles, was er thut, heiligt die erkannte Pflicht, und durch solche tägliche Übung wird diese selbst ihm heiliger. Ja, auch seine Leiden lernt er, sobald sie nicht durch pflichtmäßige Anstrengung zu ändern sind, ruhiger, getroster und williger ertragen bei dem erquickenden Bewußtseyn, daß er zum Wohl des Ganzen leidet. — Recht heißt ferner jene Aufklärung auch darum mit Recht, weil in ihr die beste Vorbereitung des Menschen für die Ewigkeit besteht. Dort soll er doch wohl fortwirken zum Besten der Welt in Harmonie mit der Gottheit, und zwar nicht aus Zwang, nicht aus unlaudern Bewegungsgründen, sondern aus edlem Selbstdrang, aus Interesse für die Sache der Menschheit oder für allgemeine Glückseligkeit. Beseelt ihn schon hier dieser himmlische Sinn, so kann der Himmel keinen bessern Bürger erhalten, als seinen Geist, wenn der Tod ihn von der Erde entrückt.

(Der Beschluß folgt.)

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Sommerlogis in der besten Lage Lindenau's sind einzeln oder zusammen zu vermietben
und zu erfragen bei
Gottfried Grenzel daselbst.

Wein - Verzeichniss

von Haussmann & Seuberlich in Leipzig, am Markt

No. 171. unter Herrn Dr. Ehrlichs Hause.

Rothe Weine. à Bout.	Rhein - Weine. à Bout.
Guter Languedoc 8 gr.	Niersteiner, Laubenheimer 16 gr.
St. Gilles 9 -	detto 18 -
Tavelle 10, 12 -	Markbronner 1806r 18 -
Roussillon 10, 12 -	detto 1804r 20 -
Medoc, fin 12 -	detto 1802r 1 Rthlr. - -
Medoc St. Julien 14, 16 -	detto 1811r 1 - -
Chateau Margaux 20 -	Rüdesheimer 1806r 1 - 8 -
detto la Fite 1 Rthlr. - -	detto 1811r 1 Rthlr. 1 - 8 -
Petit Burgunder 12, 16 -	Hochheimer 1802r 1 - 8 -
Burgunder, Volnay 1 Rthlr. - -	detto Dom-Dechant 1806r 3 - - -
detto Nuits 1 - 4 -	Schloss Johannesbg 1811r 3 - - -
detto Champertin 1 - 8 -	detto detto 1806r 3 - - -
detto Montrachet (weiss) 1 - 8 -	
	Diverse Weine.
	Muscat Lunel 14, 16 -
	Malaga 16, 20, 24 -
	Madeira Dry sp f. 1 Rthlr. 8 -
	Portwein 1 - - -
	Champagner roth u. weiss 1 - 20 -
	1ste Qual.
	Cognac sf. 16 -
	Rum American 16 -
	Rum Jamaica 18, 20 gr, 1 Rthlr
	Arac fin 1 Rthl. 2 gr.
Weisse Weine.	
Guter Franzwein 8, 9 -	
Graves 10, 12 -	
Haut Barsac 16, 20 -	
Werthheimer 10, 12 -	
Würzburger 10, 12, 14, 16, 20 -	
Steinwein 1798r 1 Rthlr. 8 -	
detto 1785r 2 - - -	
Leistenwein 1783r 2 - - -	

Einsatz pr. Flasche ist 2 gr. Auf 12 Flaschen wird eine zugegeben. Auf Gebinden sind die Preise verhältnissmässig billiger, laut besonderm Preiss-Courant. Auch an Sonn- und Festtagen ist der Keller zu den gewöhnlichen erlaubten Stunden offen. —

Alle Sorten Cigarren, unter denen sich seine Canaster vorzüglich auszeichnen, in Kisten von ganzen, halben und viertelstausend als auch einzeln, in bester Qualität und billigstem Preis, sind zu haben bey Carl Friedrich Schubert, auf dem Brühl.

Rechter russischer Caravanen-Thee in blechernen $\frac{1}{2}$ Pfund Büchsen à Pf. 4 bis $4\frac{1}{2}$ thl.
Die Original-Kisten von 10 Pfund russisch à 32 bis 36 thl. ist zu haben bei
Haußmann und Seuberlich, am Markte Nr. 171.
Als Proben werden auch einzelne Lothe gegeben.

Thorzettel vom 15. März 1818.

Grinna'sches Thor.	U.	Hr. Kammersecretair Selbke von Gotha, bei Selbke	12
Die Dresdner r. Post	7	Nachmittag.	
Hr. Oberhofgerichtsrath v. Zehmen v. Stauchh, v. Adv. Golden	2	U. Amtsinsp. Schulze v. Merseburg, v. Oberhofgerichtsrath D. Siegmann	1
Kannstädter Thor.	U.	Peters Thor.	U.
Hr. Oberstallmstr. v. Schemberg v. Naumburg, in Trebsens Hof	5	Hr. Graf v. Reuß v. Köstritz, v. Bieprecht	7
Hrn. Nieper v. Rensdorf, im Heilbrunn	6	Die Coburger f. Post	5
Hrn. Mann, R. Pf. Courtier von Coblenz, pass. durch	6	Hospital Thor.	U.
Hr. Graf v. Westerhof v. Weimar, v. d.	3	Gestern Abend.	
Die Hamburger r. Post	6	Auf der Schneeberger Post: Handelsl. Breitenfeld u. Schramm v. Budissin u. Dresden, Nr. 164 u. b. Eridenschau	9
Die Sinalsche f. Post	10	Hr. Kfl. Modersohn u. Schulz aus Hamburg, v. Dresden, Nr. 63	6

Thorschluß um 7 Uhr.